

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

## Das Redemptoristenkloster in Gars.

Von P. Ed. Hosp, C. Ss. R.

Der großen Säkularisation des Jahres 1803 fiel auch das altherwürdige Chorherrenstift von Gars zum Opfer, das gerade im 17. und 18. Jahrhundert schön blühte. Die Chorherren mußten fort, die Klostergebäude und Klosterbesitzungen kamen an Private. Nur mit tiefer Wehmut kann man an den Untergang, an die ungerechte Unterdrückung des alten Stiftes denken, das sich große Verdienste um Kultur und Seelsorge erworben hat.

Viele der säkularisierten Klöster erstanden nicht wieder. Aber wie einst nach der Zerstörung des Benediktinerstiftes in Gars durch die Ungarneinfälle ein Kloster der Augustiner-Chorherren aufblühte, so sollte Gars auch nach der Säkularisation wieder neues Leben empfangen. Den Söhnen des heiligen Kirchenlehrers und Bischofs Augustin folgten die Söhne des heiligen Kirchenlehrers und Bischofs Alfons von Liguri.

Die Redemptoristen hatten schon seit 1841 in Bayern Fuß gefaßt, segensreich gewirkt und sich die Sympathien vieler Gutgesinnten erworben. Zu ihren besonderen Freunden und Beschützern zählte der Erzbischof von München-Freising, Graf von Reischach, der als Reformator in Eichstätt und München-Freising so segensreich wirkte. Er wollte für seine Erzdiözese ein Missionshaus gewinnen. Da Gars ganz geeignet erschien, erwarben verschiedene Freunde der Kongregation — Dr. Friedrich Windischmann, der Generalvikar des Erzbistums, Pfarrer Michael Bauer von Rattenkirchen, Pfarrer Lindemann von Gars, sowie Glieder der Adelsfamilien Löwenstein und Rechberg — einen Teil der Klostergebäude (Sommer 1855). Wenige Monate später wurde Erzbischof Reischach ins Kardinalkolleg aufgenommen und nach Rom berufen. Der scheidende Erzbischof kündigte in seinem Abschiedsbrief an, daß er als letztes Vermächtnis ein Missionshaus für die Erzdiözese zurücklasse. Aber König Max II. verweigerte die Bestätigung. Endlich gelang es doch den Bemühungen des Papstes, des Kardinals und